

# Friedrich Schaffer : 1855-1932

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1932)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NEKROLOGE

---

## Friedrich Schaffer

1855—1932.

Friedrich Schaffer wurde geboren am 15. Januar 1855 bei Zäziwil als Sohn eines Landwirts. Nach Besuch der Sekundarschule in GrobHöchstetten, des Seminars und der Universität Bern wurde er Sekundarlehrer und amtete kurze Zeit als solcher in Meiringen, um dann seine Studien in Botanik, Physik, Chemie und Mathematik an der Hochschule in Bern neuerdings wieder aufzunehmen. Mit dem Dr. phil. schloß er sie ab und wirkte dann einige Zeit als Assistent der Herren Professoren Forster und Nencki für Physik und Chemie. 1880 wurde er amtlicher Chemiker und einige Jahre später Kantonschemiker des Kantons Bern, welche Stellen er selbst organisierte und zu angesehenen Laboratorien entwickelte. 1882 habilitierte er sich als Privatdozent für Lebensmittelchemie an der Universität Bern; im Jahre 1900 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor.

Nach tatkräftiger Mitwirkung bei der Ausarbeitung des eidg. Lebensmittelgesetzes berief ihn der Bundesrat im Jahre 1909 als Chef des Laboratoriums des eidg. Gesundheitsamtes, welches Amt er bis im Frühjahr 1924 innehatte, um sich dann in den Ruhestand zu begeben.

Prof. Schaffer war längere Zeit Präsident der Aufsichts- und Prüfungskommission des Technikums Burgdorf, Mitglied der Kommission der eidg. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf dem Liebefeld in Bern und seit 1878 Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, welche letztere er vom April 1907 bis Mai 1908 präsiidierte; 1924 wurde er Ehrenmitglied.

Als Delegierter des Bundesrates nahm er oft an Kongressen im In- und Ausland teil und wirkte als Jurymitglied an Landes- und Weltausstellungen. Bis zu seinem Ableben war er auch Vorsitzender der eidg. Prüfungskommission für Lebensmittelchemiker.

Als großer Naturfreund hat er bis in seine letzten Tage stets große Spaziergänge und Wanderungen in Wald und Feld unternommen, anregend für seine Nächsten und wohlmeinend für alle Mitmenschen.

Am 19. August 1932 ist er im 78. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, ruhig entschlafen.

W. Sch.

Nekrologe: In „Der Bund“ Nr. 392 vom 23. VIII. 1932 von J. Werder.

---

## Nachruf für Prof. Dr. Moritz Bürgi

Chef des eidg. Veterinärarnates

geb. 1878, gest. 1932.

Mit Prof. Dr. Moritz Bürgi, dem Chef des eidg. Veterinärarnates, ist eine klar ausgeprägte Persönlichkeit, die unserem Lande nicht nur durch gediegene, zielbewußte Arbeit, sondern auch durch ihren Weitblick